



**WÄNDE**

**WALLS**



## *Wände*

gebaut, gewachsen, gekachelt, beklebt, bemalt, bedruckt, geschliffen, gewebt, gelasert, gepolstert, bespannt, gefüllt, gemustert, beleuchtet, durchbrochen,...

Wände bilden den größten Teil der Fläche eines Raumes und spielen doch meist eine untergeordnete Rolle: man nimmt sie in ihrer Selbstverständlichkeit selten bewusst wahr, da sie meist mit Raufaser tapeziert und weiß gestrichen sind. Dabei stehen Wände und die durch sie umspannten Räume in enger Beziehung zueinander und immer übernimmt die Wand eine bestimmte Rolle – ob irritierend, aktiv, modular, sinnlich, motivierend, ökologisch oder symbolisch. Diese Rolle wird von Studentinnen des Textildesigns der Burg Giebichenstein neu gestaltet:

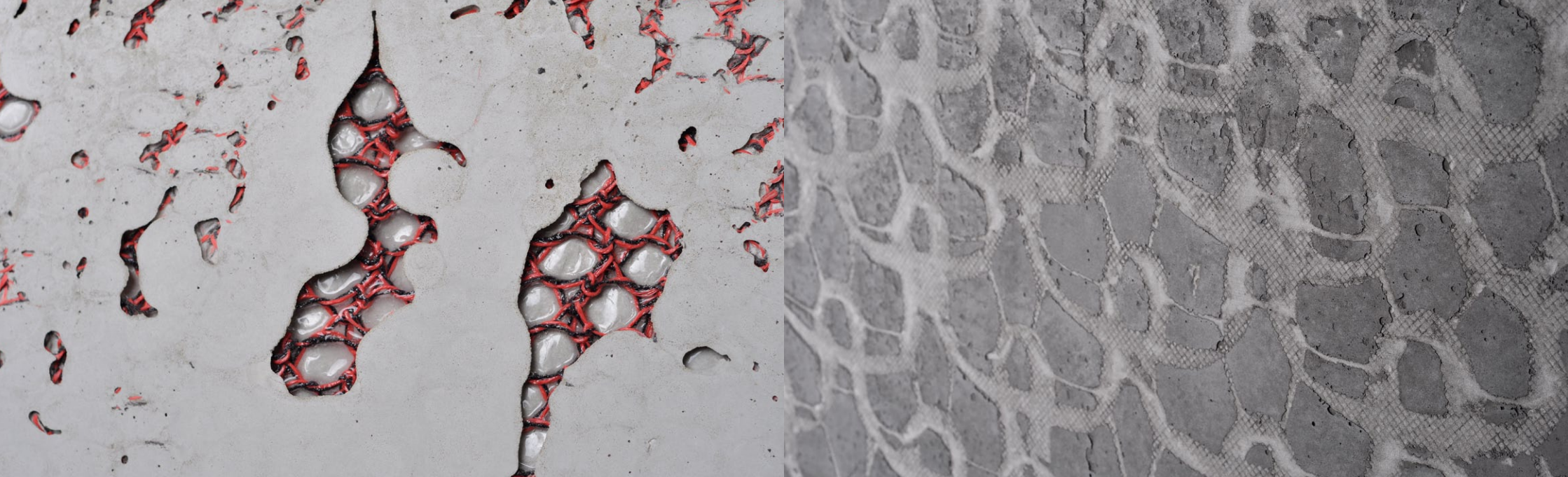
irritierend wie die in Beton gegossenen Gestricke von Frauke Maler und Sylvia Riegger, verschwindend durch die Vliese von Julia Kortus, modular als Paneele von Suse Brand, sinnlich aus Reispapier von Katharina Jebesen, motivierend als Rauschen von Julia Lansmann, ökologisch wie der Kork von Catharina Ibe und als symbolischer Wald von Friederike Guminski.

## *Walls*

Built, grown, tiled, laminated, painted, printed, smoothed, woven, laser cut, upholstered, stringed, padded, patterned, illuminated, open-worked...

Walls form the largest part of the surface of a room, but are still underpart: they are not noticed consciously in their implicitness. Mostly they are wallpapered with woodchip und painted white. Thereby walls and the embraced rooms have a strong dependency while walls assume a certain role.

This role is reinterpreted by textile design students of Burg Giebichenstein: irritating with knitted fabrics cast in concrete by Frauke Maler and Sylvia Riegger, vanishing non-woven by Julia Kortus, modular panels by Suse Brand, sensual rice paper by Katharina Jebesen, motivating noise by Julia Lansman, ecological cork by Catharina Ibe and as symbolic forest by Friederike Guminski.

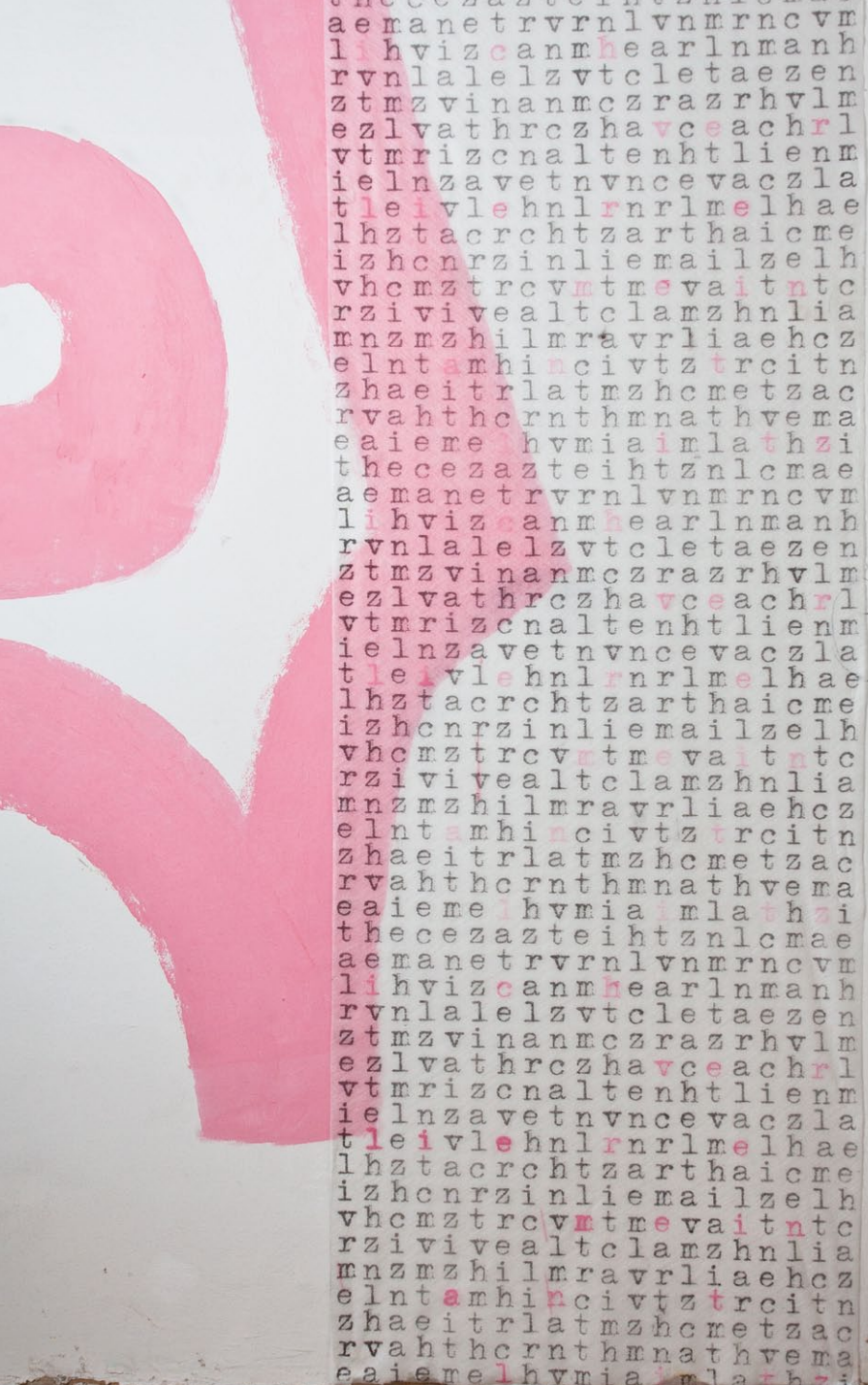


### ***textilBETONT***

*Frauke Maler & Sylvia Riegger*

textilBETONT verbindet schweren, glatten Beton mit leichten, strukturierenden Textilien. Diese verleihen den Betonmodulen Lebendigkeit, Farbe, subtile Musterung und Tiefe. Die aufregende Wirkung der Flächen entsteht durch komplett in den Beton integrierte Textilien, spielt mit den Effekten der gestrickten oder gewebten Textilien auf der Oberfläche oder imitiert textile Optik durch Handsiebdruck. Tapeten greifen das Thema Strick auf und ergänzen auf diese Weise die betonierte Wandmodule.

textilBETONT combines heavy concrete with light, structured textiles. These bestow vibrancy, subtle pattern and depth on the concrete modules. The exciting impact of the surfaces arises from textiles completely integrated into concrete, plays with the effects of knitted or woven textiles on the surface or imitates a textile look by manual screen printing. The Wallpapers correspond to the knitted fabrics and complement the concrete wall modules.



## **ich verliere mein antlitz**

Julia Kortus

*und wir kennen die gegenstände.*

*und wir können spüren wie sie die form verlieren...*

*ich verliere mein antlitz.*

*(tomte - von Gott verbrüht)*

Die Idee der sich selbst auflösenden Tapete ist der Ausgangspunkt

der Arbeit. Ein Vlies aus Polyvinylalkohol, das sich durch

Wasser auflöst, wird mit speziell dafür entwickelten Farben bedruckt,

die sich ebenfalls auflösen. Gespiegelt wird die Idee durch das Muster

mit dem versteckten Text, der nach der Auflösung erst lesbar ist.

*And we know the things*

*And we can feel them losing their shape...*

*Losing my countenance.*

*(tomte - von Gott verbrüht)*

The origin was the idea of self-liquidating wallpaper. A non-woven

made from polyvinyl alcohol, which is dissolving with water, gets

printed with specially developed, also dissolving inks. The pattern

reflects the idea with a hidden text, which can be read after the

dissolution.



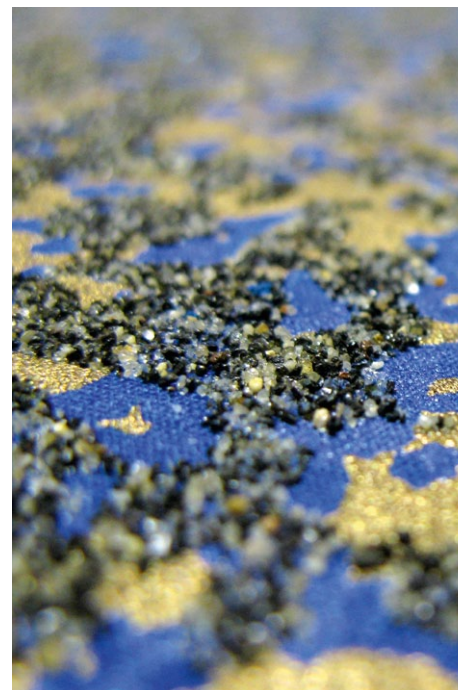


### ***We made it up***

*Suse Brand*

Optische und akustische Eindrücke beeinflussen unsere Empfindungen in besonderem Maße. Unsere Sinne entscheiden, ob wir uns in einem Raum wohl fühlen oder nicht. Die Textilien, die als Oberflächenmaterialien für Wandpaneele eingesetzt werden, können die Raumakustik verbessern oder den Schall dämmen. Bei der gestalterischen Umsetzung wurden spezielle Klebeverfahren vor allem für Sand erforscht, mit Effektpigmenten experimentiert und mit Effektgarnen getuftet.

Optical and acoustic impressions influence our perception notably. Our senses decide whether we are comfortable in a room or not. The textiles are applied as surface materials for wall panels and are able to improve room acoustics and absorb sound. The process of artistic translation achieved new technical solutions like special bonding techniques with sand, experiments with metal pigments and tufted surfaces with effect yarn.



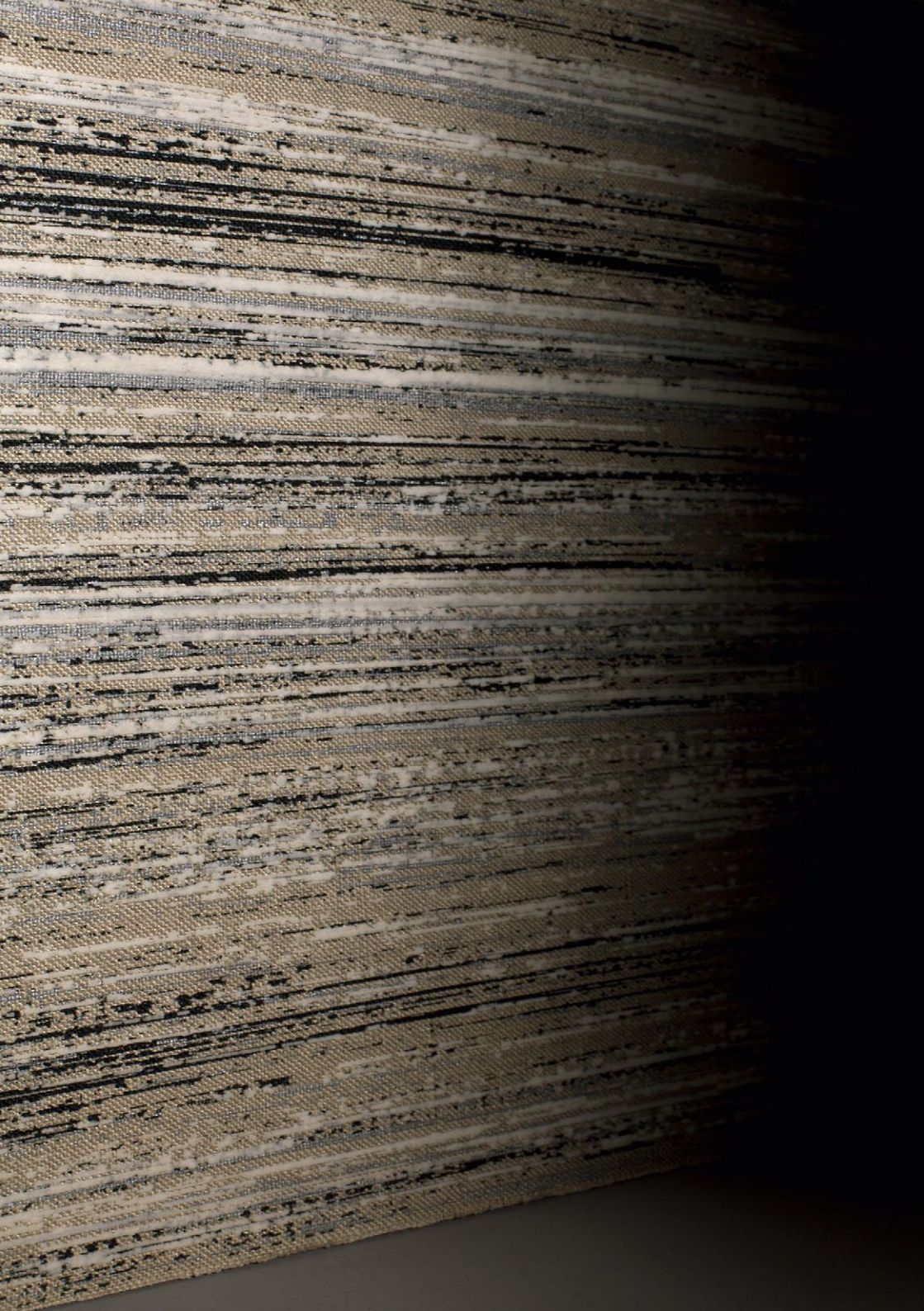


## ***Geheime Liebschaften***

*Katharina Jebsen*

Eine träumerische, filmische Atmosphäre entsteht durch die ungleichmäßigen, bewegten Strukturen. Ein zarter Schimmer, der ab und an sichtbar wird, verleiht den Flächen lebendige Eleganz. Ermöglicht wird das durch die Verbindung verschiedener Baumwollnesselqualitäten und chinesischem Wenzhoupapier mittels Reisleim und dezent eingesetzten Effektpigmenten, die je nach Lichteinfall farbig oder golden schimmern.

A dreamy, cinematic atmosphere is generated by irregular, lively structures. The surfaces appear with a subtle gleam visible from time to time, providing a vivid elegance. The combination of several cotton nettle cloths with Chinese Wenzhou paper bonded with a rice adhesive is complemented by effect pigment inks shimmering colourful or golden according to light incidence.



## ***Rauschen***

*Julia Lansmann*

Wind bewegt die Meeresoberfläche, lässt Blätter rascheln und modelliert Weizenfelder. So haben auch die Wände veränderliche Strukturen und halten den Moment der Bewegung fest, den sie sichtbar, fühlbar, hörbar machen sollen. Das Rauschen des Windes zeigt sich als undefiniert bewegtes Muster, als bauschige Papierstruktur oder fein gestreiftes Gewebe, dessen Farben zu einer einzigen Fläche verrauschen.

Wind is moving the sea surface, makes leaves rustle and shapes cornfields. The Walls also have mutable structures and capture the moment of movement by making it visible, tangible and audible. The noise of wind is illustrated as undefined moving pattern, bouffant paper structure or subtle striped fabrics with colours blurring to look like a plain surface.



## ***Wandbefall***

*Catharina Ibe*

Kork ist wärme- und schalldämmend, schwer entflammbar, wasserabweisend, geruchsneutral, hygienisch, beheizbar, ein nachwachsender Rohstoff und recycelbar. Flechten, Pilze und Baumschwämme als Inspiration sowie grafische Muster als Kontrapunkt veredeln durch Handsiebdruck und Laser die Optik des Materials, verändern aber nicht dessen Eigenschaften. Das ermöglicht eine ökologisch vertretbare Wandbekleidung, die dem Kork eine zeitgemäße Anmutung verschafft.

Cork is warmth and sound absorbing, flame resistant, water-repellent, odourless, hygienic, heatable, a renewable resource und recyclable. Lichens, mushrooms and agaric as sources of inspiration as well as graphical patterns finish the look of the material by screen printing and laser cut, but don't change the properties. This allows an ecological wall covering providing cork with a contemporary impression.





## ***silva aurea***

*Friederike Guminski*

Inspiration ist der Wald mit seinen satten Farben und unendlich vielen Strukturen. Spachtelstrukturen und Pinselstriche greifen die Naturformen des Waldes auf, sie erinnern an Baumrinde, Moos, Harz und Gewächse. Das florale Ornament dient als Sinnbild und gibt der Fläche eine Ordnung und Richtung. Durch eine eigens entwickelte Zusammensetzung von Leim und dem Solar Gold Pigment der Firma *Merck* ist es möglich, das Gold auch auf dreidimensionaler Schaumpaste in seinem vollen Glanz erscheinen zu lassen.

The inspiration is the forest with its luscious colours and endless structures. Primed textures and brush marks imitate the natural shapes of the forest, remind of tree bark, moss, resin and plants. The floral ornament is allegory and provides order and direction. A certain developed combination of glue und solar gold pigment allows the full shimmer on the three-dimensional surface of puff print.





### ***Textildesign ist ein Kuriosum.***

Denn das, was entsteht, ist meistens noch gar nicht fertig. Das wird es erst, wenn andere Gestalter und Gestalterinnen mit den Stoffen Räume bestücken, Kleider entwerfen oder Autositze beziehen.

Textildesign ist vor allem sehr vielseitig – ein Stoff ist nicht einfach eine Summe verschiedener Eigenschaften, sondern ein kompliziertes Geflecht unterschiedlicher sich bedingender Verhältnismäßigkeiten. Vergleichen kann man es am besten mit einem Gewebe – nicht der einzelne Faden ist entscheidend, auch nicht seine Menge, sondern wie die Fäden zueinander stehen, welche Substanz, Farbe und Eigenschaft sie haben. Erst diese Verbindung entscheidet über die Funktion und Qualität.

Textildesign ist sehr komplex, aber gar nicht kompliziert. Man kann den Stoff anfassen, fühlen, anschauen, sogar riechen und hören. Er ist emotional und funktional zu gleich.

Textildesign stellt konzeptionelle Aufgaben die, auf dem Hintergrund gesellschaftlicher Anforderungen an die Gestaltung, die praktischen Erfordernisse erfüllen müssen.

Es geht dabei sowohl um historische Verweise, aktuelle Bezüge wie auch um visionäre Ideen. Auf der anderen Seite erfordert der Studiengang sehr detailliertes Fachwissen in allen die Fläche berührenden Disziplinen, um die Aufgaben differenziert bearbeiten zu können.

### ***Textile design is a little odd.***

Textile design is a little odd in some regards, as the product is generally not yet the finished product.

It only becomes finished when other designers decorate rooms with the material, design clothes with it or use it to cover car seats.

Above all, textile design is a very varied field – a material is not just the sum of various properties, but is also a complicated interplay of different characteristics that all have an impact. It can best be compared to a fabric itself: the individual fibres are not decisive, and the overall amount of it present is not critical either; instead, what is important is the way the fibres go together and the substance, colour and characteristics they have. It is this combination that ultimately decides on both function and quality.

Textile design is very complex, but not at all complicated. You can touch, feel and look at the material, and even smell and listen to it too! It is emotional and functional at the same time.

Textile design presents conceptual challenges that have to meet certain practical requirements in the context of the demands that society places on design. This involves historical references, current factors and visionary ideas too. On the other hand, the course requires very detailed specialist knowledge in all disciplines that deal with surfaces in order to be able to meet challenges in a case-specific manner.

Prof. Göttke-Krogmann



### *Dank*

Wir möchten einen herzlichen Dank an alle aussprechen, die uns bei diesem Projekt unterstützt haben! Alle Arbeiten sind in unseren eigenen Werkstätten entwickelt und realisiert worden. Der besondere Dank geht deshalb an die Werkstattleiter *Joachim Unterfrauner* und *Stephan Schmidt*.

Die Ausstellung und diese Dokumentation wurden ermöglicht durch die *A.S.Création Tapetenstiftung*, namentlich der Vorsitzende *Franz Jürgen Schneider* – vor allem an ihn ein herzliches Dankeschön. Mit mehr als großzügigen Materialspenden unterstützten uns die Firmen *Merck* mit Effektpigmenten, *CHT Tübingen* mit Druckzutaten, *Ahlström* mit Tapetenvliesen und *Madeira* mit den auflösbaren Vliesen. Zuguterletzt möchten wir der *Messe Leipzig* danken für den Messestand auf der *Comfortex* im September 2011. Danke!

### *Thanks*

We would like to specially thank all those who supported us during this project! All pieces of work were developed and realised in our own work shops. We regard our workshop supervisors *Joachim Unterfrauner* and *Stephan Schmidt* with special thanks. The exhibition and this documentation were made possible with the support of *A.S.Création Tapetenstiftung*, in particular the chairman *Franz Jürgen Schneider* – above all a special thanks to him! With generous material donations we were supported by the following companies: *Merck* with effect pigments, *CHT Tübingen* with printing pastes, *Ahlström* with wallpaper non-woven and *Madeira* with dissolving non-woven. In the end we want to thank the *Leipzig trade fair* for the stand at *Comfortex* in September 2011. Thank you!

### ***Wände / walls***

Ein Semesterprojekt der Studienrichtung Textildesign der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

### ***Kontakt / contact***

***ich verliere mein antlitz***  
info@juliakortus.de

***Rauschen***  
julialansmann@gmx.de

***we made it up***  
SUSEbrand@gmx.de

***Wandbefall***  
catharinaibe@yahoo.de

***Geheime Liebschaften***  
post@katharinajepsen.de

***silva aurea***  
FGuminski@aol.com

***textilBETONT***  
sylviariegger@gmail.com  
FraukeMaler@gmx.de

Projektbetreuung  
Prof. Göttke-Krogmann  
krogmann@burg-halle.de

### ***Bildnachweis / picture credits***

Andreas Krufczik/ Marielle Morawitz S. 17; Kevin Fuchs/ Yana Wernicke S. 6, 22; Laura Scheffer/ Theresa Becherer S. 12, 21; Matthias Ritzmann S. 18, 19; Sylvia Riegger S. 2, 10, 20; die Bilder der Projekte sind, soweit nicht anders erwähnt, von den jeweiligen Studenten selbst fotografiert. The pictures of the projects are taken by the respective students.

### ***Übersetzung / translation***

Patrick Sheehan, S. 16, 17  
Josefine Düring, S. 1-19

### ***Gestaltung / layout***

Julia Kortus  
Sylvia Riegger





Textildesign  
*Textile Design*  
Burg Giebichenstein  
Kunsthochschule Halle  
*University of Art  
and Design Halle*

Neuwerk 7  
D- 06108 Halle (Saale)  
+49 (0) 345 7751-888  
textil@burg-halle.de  
www.burg-halle.de

